

17.10.2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
wir freuen uns sehr, dass

Herr Dr. Karl-Heinz Brisch

**am Samstag den 15.12.2012 von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr**  
**und**  
**am Sonntag, den 16.12.2012 von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

eine Fortbildung zum Thema  
**Bindung – das Fundament der Persönlichkeit:**  
**Grundlagen der Bindung, Diagnostik und Bindungsbasierte Beratung**

im Robert-Schumann-Haus, Auf der Jüngt 1, 54294 Trier, halten wird.

Die Teilnahmegebühr beträgt 360,00 € (Getränke inklusive; das Mittagessen am Sonntag ist optional dazu zu bestellen, Kosten 14,50 €)

Zum Dozenten Dr. Karl-Heinz Brisch:

Dr. med. habil. Privatdozent K.H. Brisch, ist Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Nervenheilkunde, Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Gruppen.

Er leitet als Oberarzt die Abteilung Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie an der Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Hauernschen Kinderspital der Ludwig-Maximilian-Universität München. Er ist Dozent sowie Lehr- und Kontrollanalytiker am Psychoanalytischen Institut Stuttgart.

Sein Forschungsschwerpunkt umfasst den Bereich der frühkindlichen Entwicklung zu Fragestellungen der Entstehung von Bindungsprozessen und ihren Störungen.

Er publizierte zur Bindungsentwicklung von Risikokindern sowie zur klinischen Bindungsforschung und verfasste eine Monographie zur Anwendung der Bindungstheorie in der psychotherapeutischen Behandlung von Bindungsstörungen.

Er ist Vorsitzender der Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit für Deutschland.

Abstract: Bindung - das Fundament der Persönlichkeit, Grundlagen der Bindungsentwicklung, Diagnostik und bindungsbasierte Therapie

Die Entwicklung einer sicheren emotionalen Bindung eines Kindes an seine Eltern wird heute als ein bedeutender Schutzfaktor in der kindlichen Entwicklung betrachtet.

Die Bindungsentwicklung ist allerdings durch vielfältige Einflüsse stöbar. Am besten untersucht sind die elterliche Feinfühligkeit in der frühen Interaktion mit ihrem Kind, die affektive Bedeutung der frühen sprachlichen Kommunikation und der Rhythmus in der

Abstimmung von Handeln und Sprache zwischen Eltern und Kind. Unverarbeitete traumatische Erfahrungen der Eltern und/oder des Kindes können zur Entwicklung von Bindungsdesorganisation und Bindungsstörungen führen, die bis ins Erwachsenenalter schwerwiegende Folgen für die körperliche, kognitive und emotionale Entwicklung haben. Es ist nützlich für alle, die pädagogisch und psychotherapeutisch arbeiten, die verschiedenen Typen von Bindungsstörungen zu kennen, die sich aus solchen traumatischen Erfahrungen entwickeln können.

Nach einer Einführung in die Bindungstheorie werden anhand von Videobeispielen die Diagnostik und die bindungsorientierte Therapie von traumatischen Erfahrungen bei Kindern und Erwachsenen dargestellt.

Ich würde mich über Ihr Kommen sehr freuen. Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 15.11.2012 (es gibt eine begrenzte Teilnehmerzahl; Sie erhalten eine Anmeldebestätigung bei Eingang Ihrer Anmeldung) unter

[j.schoeppen-kuenzl@margaretenstift.de](mailto:j.schoeppen-kuenzl@margaretenstift.de)

an.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen aus dem Margaretenstift

Janine Schöppen-Künzl  
Leiterin Integrative Familienhilfe Trier  
Bereichsleiterin des Margaretenstiftes